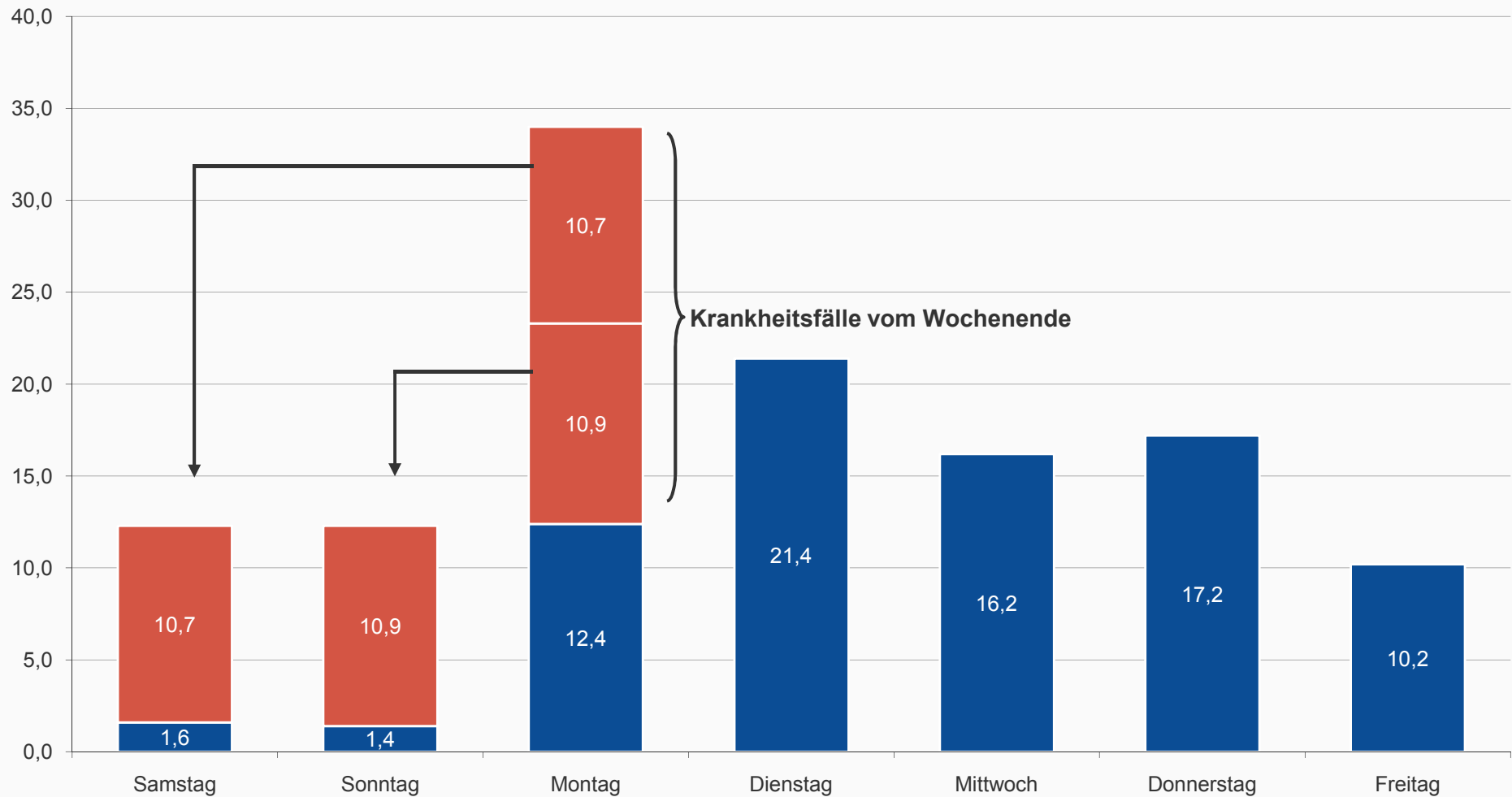


Arbeitsunfähigkeitsbeginn nach Wochentagen 2009

Anteile in %



Quelle: Badura, Bernhard u.a. (2011): Fehlzeiten-Report 2010, Heidelberg



Arbeitsunfähigkeitsbeginn nach Wochentagen (Arbeitsunfähigkeitsfälle nach AU-Beginn, Anteile in %)

Formal beginnt ein überdurchschnittlicher Anteil der Arbeitsunfähigkeiten am Montag. Wie die Abbildung zeigt, trifft dies auf knapp ein Drittel aller Fälle zu.

Ein Vergleich mit den äußerst geringen Anteilen der an den Wochenenden beginnenden AU-Beginne macht jedoch deutlich, dass dies vor allem der eingeschränkten Möglichkeit eines Arztbesuches geschuldet ist. Da die meisten Praxen am Wochenende geschlossen haben, wird der Arzt in der Regel nur in Notfällen aufgesucht. Die Krankmeldungen vom Wochenende sind demnach in denen vom Montag mit enthalten. Hieraus ein vorsätzliches, wochenendverlängerndes Verhalten einiger ArbeitnehmerInnen („blauer Montag“) abzuleiten, erscheint vor diesem Hintergrund als unzulässig.

Der in der Abbildung vorgenommenen Korrektur der Daten liegt die Annahme zugrunde, dass grundsätzlich an allen Wochentagen ein gleichermaßen hohes Risiko zu erkranken besteht. Wird der Anteil der AU-Fälle von Samstag, Sonntag und Montag addiert und zu gleichen Teilen auf diese drei Tage verteilt, so ergibt sich ein „wochenendbereinigter“ Wert, der den hohen Anteil der AU-Fälle am Montag relativiert.

Methodische Anmerkungen:

Die Daten zu den Arbeitsunfähigkeitsfällen nach AU-Beginn basieren auf einer Auswertung der Arbeitsunfähigkeitsmeldungen aller erwerbstätigen AOK-Mitglieder der Bundesrepublik Deutschland. Die AOK ist die Krankenkasse mit dem größten Anteil an gesetzlich Versicherten in Deutschland. Aufgrund der speziellen Versichertenstruktur der AOK sind die Daten nur bedingt repräsentativ für die Gesamtbevölkerung in Deutschland.